

Angriffskriege fangen sehr oft mit einer oder mit einem ganzen Paket von Lügen an:

1. Den Überfall auf Polen rechtfertigten die Nazis im September 1939 damit, dass Deutschland von Polen angegriffen worden sei.
2. Am 24. März 1999 fand der Angriff gegen Jugoslawien statt, um angeblich ein neues Auschwitz zu verhindern, denn in Kosovo würden die Serben KZs errichten, dort fände Völkermord statt.
3. 2003 griffen die Vereinigten Staaten und ihre Verbündeten Irak unter dem Vorwand an, „Irak besitzt Massenvernichtungswaffen, die seine Nachbarn und die Welt bedrohen.“
4. Seit 60 Jahren vertreibt Israel die Palästinenser, raubt ihr Land, verfolgt und ermordet sie. Einige von vielen Lügen:
Die palästinensischen Flüchtlinge seien auf Aufforderung der arabischen Staaten geflohen, damit die arabischen Armeen ungestört die Juden abschlachten könnten.

Die Palästinenser tun so, als ob sie Frieden wollten, aber sie seien hinterlistig und wollten Israel vernichten.

Israel möchte Frieden und sehne sich stark danach, aber „es gäbe keinen palästinensischen Partner.“

Lügen bleiben Lügen, egal wie lange sie existieren und wie oft sie wiederholt werden. Heute ist bekannt, dass der Überfall damals auf Polen sowie die Nato-Angriffe auf Jugoslawien, auf Afghanistan und Irak nichts anderes sind als Aggressionskriege und eine schamlose Verletzung des Internationalen Rechtes.

Wie steht es aber mit den Lügen, die die Vertreibung, die Ermordung und die Kolonisierung der Palästinenser rechtfertigen sollen? Seit 60 Jahren werden wir Palästinenser verfolgt, verdrängt und unserer Existenzgrundlagen

und Menschenrechte beraubt. Kaum eine internationale Organisation nimmt davon Notiz. Wie lange noch? Warum haben viele Menschen keine Probleme damit, sich gegen die Aggressionen in Jugoslawien, Irak, Afghanistan zu positionieren und dagegen zu demonstrieren, was ich gut und wichtig finde. Aber warum schauen fast alle weg, wenn es um Palästina geht? Wer A sagt, muss auch B sagen. Entweder sind wir gegen jegliche Aggression, Unterdrückung und Besatzung oder nicht. Es sind folgende Fragen, die von jedem und jeder eine Antwort verlangen:

1. Ist es richtig und gerecht, dass die Palästinenser den Preis für die Verbrechen Nazi-Deutschlands an den europäischen Juden mit ihrem Land, mit ihrer Freiheit, ihrem Leben zahlen müssen?
2. Bin ich für die Besatzung in Palästina durch Israel?
3. Finde ich es richtig, dass Palästinenser, die durch zionistische Miliz 1948 vertrieben worden sind, keinerlei Rechte auf ihre Besitztümer, Häuser und Dörfer haben, auch wenn sie aus Angst in Kriegszeiten ihre Dörfer und Städte verlassen haben?
4. Mache ich mir auch Gedanken über das Existenzrecht der Palästinenser in demselben Maße wie über das Existenzrecht der eingewanderten Juden?

Seit 60 Jahren werden Palästinenser vertrieben und verfolgt. Seitdem leisten wir Widerstand trotz Schwächen und Mangel an Solidarität und trotz Verrat unserer Führung. Unser Widerstand wird weitergehen, solange die israelische Besatzung und Unterdrückung besteht.

Es ist an der Zeit, Stellung zu nehmen. Das gilt für alle liberalen, demokratischen, fortschrittlichen und linken Personen, Organisationen und Parteien, deren Solidarität wir benötigen. Sollte es Bedarf an Diskussion geben, spricht uns bitte an. Ihr findet uns in der B5 (Brigittenstraße 5) jeden Montag ab 20 Uhr.